

Protokoll der 25. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der

Jungfraubahn Holding AG

**Montag, 13. Mai 2019, 14:00 Uhr
Kursaal Interlaken, Auditorium und Kongressaal**

Traktanden:

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2018, Konzernrechnung 2018, Berichte der Revisionsstelle
2. Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenbeschluss
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
4. Wahlen Verwaltungsrat
 - a) Präsident, b) Mitglieder
5. Wahlen Vergütungsausschuss
6. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen
 - a) Verwaltungsrat, b) Geschäftsleitung
7. Wahl unabhängiger Stimmrechtsvertreter
8. Wahl Revisionsstelle

Vorsitz:

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident

Protokoll:

Christoph Schläppi

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident, begrüsst namentlich die Gemeindepräsidenten Peter Aeschmann, Matten, Peter Bähler, Fieschertal, Urs Graf, Interlaken, und Martin Stäger, Lauterbrunnen; die Bergschaftspräsidenten Heinz Kammer, Wengernalp, Fritz Schlunegger, Grindel, und Ueli Schlunegger, Wärgistal, die anwesenden Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Notar Adrian Glatt-hard. Er erklärt die Generalversammlung als eröffnet und macht folgende formelle Feststellungen:

- Die Generalversammlung wurde mit Einladung an die Aktionärinnen und Aktionäre, versandt am 17. April 2019 und mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 76 vom 18. April 2019 sowie in verschiedenen Tageszeitungen gemäss Art. 9 der Statuten form- und fristgerecht einberufen.
- Der Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung, der Bericht der Revisionsstelle, die Konzernrechnung und der Bericht des Konzernprüfers haben seit dem 17. April 2018 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aufgelegt.

Die Gelegenheit zur Wortmeldung zu diesen formellen Feststellungen und zur Traktandenliste wird nicht benutzt.

Die Revisionsstelle, die KPMG AG, Gümligen-Bern, ist vertreten durch Stefan Andres. Der Präsident gibt weiter bekannt, dass alle Verwaltungsräte, nämlich Vizepräsident Ueli Winzenried, Peter Baumann, Nils Graf, Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler und Hanspeter Rüfenacht und alle Mitglieder der Geschäftsleitung, nämlich Urs Kessler, CEO, Christoph Schläppi und Christoph Seiler anwesend sind. Danach erläutert er das Abstimmungsverfahren.

Präsenz:

Aktienkapital:	CHF 8'752'500
Aktien:	5'835'000 Namenaktien à nom. CHF 1.50 (Einheitsaktie)
100% Aktienstimmen:	5'141'308 (ohne eigenen Besitz und ohne Dispobestand)

Es wird folgende Präsenz festgestellt:

Anwesende Aktionäre:	1'325
Vertretene Aktienstimmen im Saal:	1'646'361
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:	<u>1'969'203</u>
Aktienstimmen gesamte GV:	<u>3'615'564</u>
Anteil Aktienstimmen am stimmberechtigten Bestand	70,3%

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2018, Konzernrechnung 2018, Bericht der Revisionsstelle

In seinem Referat äussert sich der Vorsitzende ergänzend zum schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht zu folgenden Themen:

- *Rückblick auf das Geschäftsjahr 2018: Höchstzahlen, übertroffene Erwartungen und Planungen, Baubeginn V-Bahn, Würdigung der Leistung von Kader und Personal*
- *Ausblick: Strategische Massnahmen betreffend die Zeit nach der Eröffnung V-Bahn (bereits in Umsetzung), somit ist die Jungfraubahn-Gruppe unverändert ein Value Stock mit Perspektive; Notwendigkeit einer Anpassung der Finanzziele*
- *Die drei Funktionen des Preises (Kostendeckung inkl. Gewinn, Nachfragelenkung, Produktpositionierung) und deren Anwendung im Unternehmen und im Umfeld*
- *Integrierte Nachhaltigkeit bei den Jungfraubahnen zum Nutzen der Region und kommender Generationen mit Hinweis auf den V-Bahn Nachhaltigkeitsfonds*
- *Führung des Unternehmens: Kontinuität im Verwaltungsrat, erfolgreiche operative Kader, Serviceorientierung des Personals*
- *Bemerkungen zu ausgewählten Traktanden (Erhöhung der Dividenden auf Fr. 2.80 und Anträge zur Vergütung)*
- *Dank an Aktionariat, Geschäftsleitung und erweiterte Geschäftsleitung, Geschäftspartner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gemeinden und Bergschaften*

Anschliessend erteilt der Vorgesetzte das Wort an Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Dieser bespricht folgende Punkte:

- *Würdigung des Geschäftsjahres 2018 anhand des Ergebnisses und der Kennzahlen, sämtliche Bereiche weisen Umsatzwachstum aus, Gewinn 47,8 Mio. (+15%)*
- *Entwicklung der Segmente: Gesteigerter Durchschnittsertrag Jungfraujoch, Erlebnisberge äusserst erfreulich, Winter besser – aber noch nicht auf Rekordkurs*
- *Erfolgsfaktoren: Stärke der Marke, klare Positionierung, Bekanntheit, nahtlose Integration Touristischer Dienstleistungen, Investitionen (V-Bahn, Ostgrat)*

- *V-Bahn (Investition der Gruppe von CHF 320 Mio.) wird realisiert, Spatenstich am 3. Juli 2018, Eröffnung am 12. Dezember 2020 (Männlichenbahn ein Jahr früher am 14. Dezember 2019)*
- *Start ins 2019 verläuft erfolgreich. Skier Visits Saison 2018/2019 der Jungfrau Skiregion wieder über einer Million (Rekordjahre lagen bei 1,2 Mio.)*
- *Bemerkenswerte Fakten: "Wussten Sie...?"*
- *Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Aktionärinnen und Aktionäre*

Anm.: Die Referate werden im Internet publiziert.

Der Vorsitzende sagt, dass der Geschäftsbericht auf dem Internet publiziert ist. Von dort könne die offizielle Version von Lagebericht, Finanzbericht und Corporate Governance Bericht mit Vergütungsbericht heruntergeladen und ausgedruckt werden. Der Ausdruck konnte auch bestellt werden, davon hätten immerhin 500 Aktionärinnen und Aktionäre Gebrauch gemacht. Allen im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären wurde eine Kurzfassung des Konzernergebnisses (Faltprospekt «2018 auf einen Blick») und Erläuterungen zu den Anträgen des Verwaltungsrates mit der Einladung zur Generalversammlung per Post zugestellt. Eine Zusammenfassung der Konzernrechnung sei im Faltprospekt und eine Zusammenfassung der Jahresrechnung in der Einladung zur Generalversammlung zu finden.

Der Vorsitzende weist auf die drei Berichte der Revisionsstelle hin: Auf Seite 76 im Geschäftsbericht ist der Bericht zur Konzernrechnung, auf Seite 91 der Bericht zur Jahresrechnung der Jungfrau Holding AG und auf Seite 115 der Bericht zum Vergütungsbericht wiedergegeben. Auf Frage des Vorsitzenden sagt Stefan Andres, leitender Revisor, dass er keine Ergänzungen zu den schriftlichen Berichten anzubringen habe.

Der Vorsitzende sagt, dass zusammen mit dem Geschäftsbericht der Vergütungsbericht und der Bericht zur Corporate Governance publiziert worden seien. Sie seien auf den Seiten 105 bis 115 zu finden. Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung seien von der Generalversammlung zu genehmigen. Hingegen sähen die Statuten der Jungfrau Holding AG keine Genehmigung der ergänzenden Berichte vor – auf eine Konsultativabstimmung werde verzichtet. Von Vergütungsbericht und den Informationen zur Corporate Governance sei Kenntnis zu nehmen. Der Vorsitzende eröffnet die ...

Diskussion:

Erwin Scherrer, Schlieren,

dankt für die grosse Leistung, die in den 25 Jahren des Bestehens der Jungfrau Holding AG erbracht wurde. Er verfolge die Berichterstattung über das Unternehmen mit Interesse und auch die Sendungen am Fernsehen, welche eindrücklich die tägliche Arbeit des CEO dokumentieren würden. Die derart intensive Bearbeitung asiatischer Märkte habe aber auch eine andere Seite. Beispielsweise habe man in einer öffentlich ausgetragenen Kontroverse zwischen einem Nationalrat und den Titlisbahnen auch von Kritik an dieser Art von Tourismus Kenntnis nehmen müssen. Tatsächlich hätten denn auch sein Sohn und dessen Ehefrau eine schlechte Erfahrung in einem Jungfrau-Zug gemacht (Stehplatz bei Bezahlung des vollen Preises),

die sie danach in einem Schreiben an die Jungfrau-
bahn festgehalten hätten. Damals habe man sofort
geantwortet und mit der Einführung der Sitzplatzre-
servation auch reagiert. Die Reservation sei jedoch
kostenpflichtig. Er wolle hier noch einmal dazu ra-
ten, der Gleichbehandlung der Gäste grösste Auf-
merksamkeit zu schenken und die Leute aus den
asiatischen Märkten nicht zu bevorzugen. Schliess-
lich möchte er wissen, ob die 1000 Parkplätze im
Parkhaus Grindelwald Grund ausreichen würden
und ob die Jungfrauabahn ab Eigergletscher zum
Jungfraujoch über genügend Kapazitäten verfüge.

Urs Kessler, CEO,

hält fest, dass jeder Gast bei den Jungfrauabahn
gleichermaßen willkommen sei. Der Durchschnitts-
ertrag für eine Fahrt auf das Jungfraujoch liege mit
112 Franken deutlich über dem halben Preis, dies
obwohl etliche Gäste und namentlich die meisten
Schweizer mit dem Halbtaxabonnement reisen wür-
den. Das sei ein klarer Nachweis, dass das Jung-
fraujoch eine solide Preispolitik betreibe. Mit dem
Halbtaxabonnement könne man für 90 Franken auf
das Jungfraujoch fahren, das sei sehr preiswert ver-
glichen mit Eintritten zu anderen exklusiven Erleb-
nisangeboten. Mit der Sitzplatzreservation für 10
Franken hin und zurück sei niemand mehr gezwun-
gen stehend zu reisen. Dies gelte selbst für Rei-
sende ohne Reservation, diese müssten lediglich in
einem besonderen Sektor warten, bis jeweils wieder
genügend freie Kapazitäten vorhanden seien. Die
Verkehrsstudien, die für die V-Bahn gemacht wor-
den seien, rechneten damit, dass die 1032 Park-
plätze im neuen Parkhaus Grindelwald Grund an
300 Tagen im Jahr ausreichend sein würden. An
Spizentagen werde man zusätzlich auf die bereits
bestehenden Parkplätze in der Umgebung zurück-
greifen und im Winter zudem auf die provisorischen
Winterparkplätze. Man dürfe erwarten, dass ver-
mehrt die Berner Oberland-Bahn zur Anreise be-
nutzt werde, die mit der neuen Station Grindelwald
Terminal direkt an die V-Bahn angeschlossen
werde. Die Kapazität im Jungfrauabahn Tunnel be-
messe sich am Tageslimit für das Jungfraujoch.
Dieses liege unverändert bei 5250 Personen. Die
Jungfrauabahn fahre einen Halbstundentakt. Die Um-
läufe seien optimiert auf 60 Minuten, um mit nur
zwei Zügen ab Eigergletscher die Transportleistung
erbringen zu können.

Ulf Dahmann, Weinheim (BRD),

interessiert sich sehr für die Jungfrauabahn und
informiert sich oft über das Internet. Er stellt dabei
fest, dass man sich auf der Website der Jungfrau-
abahn nicht bewegen könne, ohne dass Google
und Facebook "mithören" würden. Er erkundigt sich,

	<p>ob die Jungfraubahnen eine eigene Informatik betreibe, die eigentlich wissen sollte, wie heikel so etwas sein könne, oder ob man einen externen Service Provider habe, der dieser Sache zu wenig Aufmerksamkeit schenke.</p>
<p><i>Thomas Bieger, Vorsitzender</i></p>	<p>sagt, dass man die Problematik der Data Privacy sehr wohl kenne und man sich dieser Thematik auch intensiv annehme. Man erfülle die Datenschutzrichtlinie der EU. Für die Informatik bestehe ein eigener Fachbereich.</p>
<p><i>Urs Kessler</i></p>	<p>ergänzt, dass die Jungfraubahnen einen Datenschutzbeauftragten hätten, der sicherstelle, dass man sich beim Umgang mit sensiblen Daten korrekt verhalte.</p>
<p><i>Volker Weiss, Interlaken,</i></p>	<p>stellt fest, dass bei einem Umsatz von 4,3 Mio. Franken in der Gastronomie kein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Er fragt, wohin denn diese Reise führe und ob der Verwaltungsrat den Umsatz nennen könne, bei dem man den Break-Even erreichen würde. Weiter fragt er, ob beim geplanten Flagship Store in Interlaken ähnliches zu erwarten sei, ob man da Vorstellungen zum notwendigen Umsatz pro Quadratmeter entwickelt habe oder ebenfalls damit rechne, auf Verlustbasis zu arbeiten.</p>
<p><i>Thomas Bieger</i></p>	<p>erinnert daran, dass das 2018 das erste Jahr gewesen sei, in dem man die Gastronomie selber betrieben habe. Man habe Auslagen im Zusammenhang mit dem Aufbau gehabt. Auch die Skaleneffekte, die man durch die Übernahme weiterer Betriebe erwarten könne, hätten noch nicht gegriffen. Im Gegenteil, vorerst habe ein einzelner Betrieb den ganzen Overhead (Gastronomieleiter Jungfraubahnen) getragen, den man im Hinblick auf die weitere Entwicklung habe aufbauen müssen. Der Break-Even werde rasch erreicht werden, wenn mit der Gastronomie Jungfrauoch Ende 2019 ein weiteres Standbein dazu komme. Für den Flagship Store sei man zuversichtlich, dass die Ziele der Planung sofort erreicht würden.</p>
<p><i>Urs Kessler</i></p>	<p>versichert, dass er mit der Gastronomie und mit dem Shopping nicht auf "Verlustbasis" arbeiten werde, sondern Geld verdienen wolle.</p>
<p><i>Walter Grob, Bern</i></p>	<p>sagt, dass Luzern derzeit von einer Flut von drei Mal viertausend chinesischen Gästen überrollt werde. Er fragt, warum diese riesige Reisegruppe nicht aufs Jungfrauoch reise.</p>
<p><i>Urs Kessler, CEO</i></p>	<p>sagt, dass der Veranstalter auch an die Jungfraubahnen gelangt sei. Auf sein Budget von 60 Franken pro Person habe man aufgrund der Preispolitik der Jungfraubahnen nicht eintreten wollen. Daher</p>

reisten diese Gäste nun durch die Schweiz und auch wieder nachhause, ohne den bedeutendsten und schönsten Ausflug ins Hochgebirge erlebt zu haben. Im Wissen darum, würden alle später noch ein zweites Mal in die Schweiz zurückkehren.

Keine weiteren Wortmeldungen

Vor der Abstimmung erläutert der Präsident das elektronische Abstimmungssystem. Er weist darauf hin, dass im angezeigten Resultat die beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter eingegangenen Stimmen stets mitberücksichtigt seien. Dieser habe die Unterlagen direkt zugestellt erhalten. Er übermittle die Stimmen direkt der Nimbus AG zur Auszählung. Nur die verarbeitenden Mitarbeiter des externen Dienstleisters – nicht jedoch die Organe der Gesellschaft – würden die Zahlen kennen.

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Lagebericht und Jahresrechnung 2018 sowie der Konzernrechnung 2018. Kenntnisnahme vom Vergütungsbericht 2018 und von den Informationen zur Corporate Governance.

Beschluss: Lagebericht und Jahresrechnung 2018 sowie die Konzernrechnung 2018 werden genehmigt.

2. Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenbeschluss

Die Generalversammlung hat über die Verwendung des folgenden Bilanzgewinns zu befinden:

Jahresgewinn 2018	CHF 16'655'745
Gewinnvortrag gemäss Jahresrechnung	<u>CHF 73'801'803</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	<u>CHF 90'457'548</u>

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass vorliegend der Jahresgewinn aus dem Einzelabschluss der Jungfrau Holding AG massgeblich sei. Der Verwaltungsrat beantragt, die Bruttodividende anzuheben und neu CHF 2.80 pro Aktie à nom. CHF 1.50 auszuschütten. Mit dem vorliegenden Antrag liege die Ausschüttungsquote bei 34,1% und somit im unteren Bereich der vom Verwaltungsrat definierten Bandbreite. Der Präsident begründet die Zurückhaltung mit den laufenden Grossinvestitionen. Weiter gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Fälligkeit der Dividende per 17. Mai 2019 vorgesehen sei. Danach eröffnet er die ...

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Ausschüttung einer Dividende auf 5'835'000 Aktien von CHF 2.80 pro Aktien à nom. CHF 1.50 (CHF 16'338'000) und Vortrag auf neue Rechnung von CHF 74'119'548.

Beschluss: Der Bilanzgewinn von CHF 90'457'548 wird wie folgt verwendet: Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 2.80 pro Aktie à nom. CHF 1.50 fällig per 17. Mai 2019, ausmachend CHF 16'338'000, und Vortrag auf neue Rechnung von CHF 74'119'548.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er beabsichtige, über die Décharge für alle Verwaltungsräte und für alle Mitglieder der Geschäftsleitung gemeinsam abzustimmen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Verwaltungsräte und die übrigen Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, von der Abstimmung zu diesem Traktandum ausgeschlossen sind. Das sind total 88'896 Stimmen.

Beschluss: Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird Entlastung erteilt.

4. Wahlen Verwaltungsrat

Der Vorsitzende und auch alle anderen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Entsprechend den rechtlichen Vorschriften werden die Wahlen des Verwaltungsratspräsidenten und der Mitglieder einzeln vollzogen. Die Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger als Mitglied des Verwaltungsrates und als Präsident wird in einem Umgang zusammengefasst.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

a) Präsident

Wahl:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Prof. Dr. Thomas Bieger wird als Präsident des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

b) Mitglieder

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Peter Baumann (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Peter Baumann wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Nils Graf (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Nils Graf wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Dr. iur. Catharina Luchsinger Gähwiler (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Dr. iur. Catharina Luchsinger Gähwiler wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Hanspeter Rüfenacht (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Hanspeter Rüfenacht wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Ueli Winzenried (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Ueli Winzenried wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

5. Wahlen Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind jährlich durch die Generalversammlung zu wählen. Alle Mitglieder dieses Ausschusses, nämlich Peter Baumann, Prof. Dr. Thomas Bieger und Hanspeter Rüfenacht, stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Peter Baumann (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Peter Baumann wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Prof. Dr. Thomas Bieger wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Hanspeter Rüfenacht (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Hanspeter Rüfenacht wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

6. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen

Der Präsident des Verwaltungsrats erläutert die Elemente des seit 13 Jahren in seiner Grundstruktur unveränderten Vergütungssystems: Das fixe Honorar bilde die Basis für die Entschädigung. Die variable Komponente für die Geschäftsleitung werde am Ergebnis vor Steuern (EBT) bemessen. Schliesslich könnten sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auf freiwilliger Basis am Programm für vergünstigte Aktien beteiligen. Wie man dem Vergütungsbericht entnehmen könne, werde der im Vorjahr bewilligte Budgetrahmen nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

Der Präsident sagt, dass der Verwaltungsrat vor einem Jahr auf die Ausrichtung einer Erfolgskomponente verzichtet und diese nun definitiv gestrichen habe. Er habe Zielbänder für seine Bezüge definiert. Als Resultat werde an der diesjährigen GV für den Verwaltungsrat eine tiefere Gesamtsumme als im Vorjahr beantragt. Für die Geschäftsleitung gelte neu eine vertraglich vereinbarte Obergrenze für die gesamte Vergütung. Der Antrag orientiere sich an dieser Limite. Die Generalversammlung stimme jeweils über den Maximalbetrag für künftige Vergütungen ab. Die Umsetzung werde den genehmigten Rahmen nur soweit beanspruchen, wie dies zur Erfüllung der vordefinierten Kriterien bzw. aufgrund der tatsächlich erzielten Ergebnisse notwendig sei.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

a) Verwaltungsrat

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates von maximal CHF 710'000 (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020.

Beschluss: Für die Entschädigung des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 wird ein Betrag (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) von maximal CHF 710'000 bewilligt.

b) Geschäftsleitung

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung von maximal CHF 1'800'000 (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) für das Geschäftsjahr 2020.

Beschluss: Für die Entschädigung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Betrag (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) von maximal CHF 1'800'000 bewilligt.

7. Wahl unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist jährlich durch die Generalversammlung zu wählen. Für die Generalversammlung 2019 hat die Generalversammlung Notar Adrian Glatthard bestimmt. Der Verwaltungsrat beantragt die Fortsetzung des Mandats. Um die Stellvertretung für den Fall einer zwingenden Verhinderung sicherzustellen, beantragt er zudem die Wahl von Notar Melchior Schläppi, Büropartner von Notar Glatthard, als Stellvertreter.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Notar Adrian Glatthard als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die ordentliche Generalversammlung 2020 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen.

Ergebnis: Notar Adrian Glatthard wird als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die ordentliche Generalversammlung 2020 und für allenfalls in

der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen gewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Notar Melchior Schläppi als stellvertretender unabhängiger Stimmrechtsvertreter, für den Fall, dass Notar Adrian Glatthard für die Vorbereitungen oder Teilnahme ausfällt, für die ordentliche Generalversammlung 2020 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen.

Ergebnis: Notar Melchior Schläppi wird als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für die ordentliche Generalversammlung 2020 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen gewählt.

8. Wahl Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird jährlich wiedergewählt. Die KPMG war seit der Generalversammlung 2004 als Revisionsstelle tätig. Der Präsident führt aus, dass sich der Verwaltungsrat entschieden habe, das Revisionsmandat für das Geschäftsjahr 2019 neu auszuschreiben und der Generalversammlung nun einen Wechsel zur BDO AG Bern vorschlage. Er dankt der KPMG für Ihre Arbeit über die letzten 15 Jahre.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Wahl:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl der BDO AG, Bern, für das Jahr 2019

Ergebnis: Die BDO AG, Bern, wird für ein Jahr als Revisionsstelle gewählt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am 18. Mai 2020 stattfinden werde. Er schliesst die Versammlung um 15.55 Uhr mit dem Dank für das Interesse an der Jungfraubahn Holding AG und lädt die Aktionärinnen und Aktionäre zu einem Zvieri-Apéro ein.

Resultate der Abstimmungen¹:						
Traktandum 1	Geschäftsbericht	3'552'152	JA	22'782	NEIN	8'960 Enth.
Traktandum 2	Gewinnverwendung:	3'595'378	JA	8'380	NEIN	2'191 Enth.
Traktandum 3	Décharge	3'466'083	JA	28'001	NEIN	17'753 Enth.
Traktandum 4a	Thomas Bieger, VR Präsident:	3'322'596	JA	258'308	NEIN	13'067 Enth.
Traktandum 4b	Peter Baumann, VR Mitglied:	3'167'243	JA	418'565	NEIN	18'749 Enth.
	Nils Graf, VR Mitglied:	3'195'693	JA	375'223	NEIN	22'729 Enth.
	Catarina Luchsinger G., VR Mitglied:	3'514'399	JA	70'226	NEIN	21'577 Enth.
	Hanspeter Rüfenacht, VR Mitglied:	3'468'231	JA	113'177	NEIN	21'437 Enth.
	Ueli Winzenried, VR Mitglied:	3'471'809	JA	103'885	NEIN	21'375 Enth.
Traktandum 5	Peter Baumann, VA Mitglied:	3'150'644	JA	435'213	NEIN	17'608 Enth.
	Thomas Bieger, VA Mitglied:	3'212'124	JA	342'633	NEIN	30'628 Enth.
	Hanspeter Rüfenacht, VA Mitglied:	3'368'253	JA	194'304	NEIN	23'722 Enth.
Traktandum 6a	Vergütungen VR:	3'475'027	JA	82'005	NEIN	35'346 Enth.
Traktandum 6b	Vergütungen GL:	3'387'707	JA	173'719	NEIN	32'633 Enth.
Traktandum 7	Glatthard, Stimmrechtsvertreter:	3'586'380	JA	5'321	NEIN	9'322 Enth.
Traktandum 7	Schläppi, stv. Stimmrechtsvertreter:	3'570'181	JA	11'035	NEIN	11'275 Enth.
Traktandum 8	BDO AG, Revisionsstelle:	3'501'477	JA	45'542	NEIN	18'230 Enth.

Der Vorsitzende:



Prof. Dr. Thomas Bieger

Der Sekretär:



Christoph Schläppi

¹ Die Präsenz wird anhand der laufenden Kontrolle der Ein- und Austritte in den Saal ständig aktualisiert. Während den Abstimmungen hat das Total der an der GV vertretenen Aktienstimmen variiert. Art. 14¹ der Statuten: *Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, (...), ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien, mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen nicht als abgegebene Stimmen gelten.*